

ALTES TESTAMENT

Sprechstunden

SOMMERSEMESTER 2019



Prof. Dr. Corinna Körting

donnerstags 16-17 Uhr,
ohne Anmeldung
Raum: A2039
corinna.koerting@uni-hamburg.de
In der vorlesungsfreien Zeit:
Siehe Homepage



Prof. Dr. Martina Böhm

mittwochs 11-12 Uhr,
nach Anmeldung per mail
Raum: A2036
martina.boehm@uni-hamburg.de
In der vorlesungsfreien Zeit:
Siehe Homepage

Sekretariat: **Petra Hartmann**
do+fr 10-12 Uhr und n.V.
Raum: A2035
Tel.: 42838-3788
fb01-iat@theologie.uni-hamburg.de



Vorstellung der weiteren Lehrenden

- PD Dr. Andreas Scherer
Dozent für Hebräisch und weitere semitische Sprachen
- Marcel Krusche
Wissenschaftlicher Mitarbeiter für Altes Testament
- Dr. phil. Sabina Franke
Lehrbeauftragte für Geschichte und Kultur des Alten Orients
an den Universitäten Hamburg und Salzburg
- Dr. theol. Christiane Radebach-Huonker
Dipl.-Theologin, Lehrbeauftragte für „Bibelkunde des Alten Testaments“

Vorlesungen

LV-Nummer: 51-11.02.1	
LV-Name: Die Psalmen	
Dozent/in: Corinna Körting	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 10:15–11:45 ESA M ab 05.04.19	
Kommentare/ Inhalte	<p>Die Forschung der letzten 100 Jahre hat sich auf vielerlei Weise den Psalmen genähert. Der religionsgeschichtliche Hintergrund im Hinblick auf Bildwelt und Sprache spielt dabei ebenso eine Rolle, wie die Einordnung des Psalters in einen kultischen Kontext oder, im Gegenteil, die Betrachtung der Texte als Ausdruck persönlicher Frömmigkeit. Neben diesen forschungsgeschichtlichen Fragestellungen steht jedoch immer auch die Faszination an der Lektüre ca. 2500 Jahre alter Gebetstexte. Die Psalmen halten selbst für heutige Beterinnen und Beter Worte bereit, auf die diese zurückgreifen können in Situationen, in denen sie selbst ihre Sprachfähigkeit verloren zu haben scheinen, und nehmen diese in die Anrede Gottes hinein.</p> <p>Die Vorlesung will in die Bild- und Sprachwelt der Psalmen einführen, die hier vorfindlichen Redeweisen zu Gott in Lob, Dank und Klage in Form und Inhalt erschließen, jedoch auch dem Psalter in seiner Gesamtgestalt als einer Schule des Gebets Aufmerksamkeit schenken.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Seybold, Klaus (1991), Die Psalmen. Eine Einführung (2nd edn.; Stuttgart: Kohlhammer); - Zenger, Erich (2003), Mit meinem Gott überspringe ich Mauern (Freiburg im Breisgau: Herder); - Zenger, Erich (2003), Ich will die Morgenröte wecken (Freiburg im Breisgau: Herder). <p>Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.</p>

LV-Nummer: 51-11.04.1	
LV-Name: Die Hethiter in ihrem altorientalischen Umfeld	
Dozent/in: Sabina Franke	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 14:15–15:45 ESA M ab 10.04.19	
Weitere Informationen	<p><u>Voraussetzungen:</u> keine. Offen für Kontaktstudierende, Gaststudenten und Hörer aller Fakultäten.</p> <p>Erste Vorlesung: 10. April 2019, letzte Vorlesung: 03.07.2019! Da 2 Termine ausfallen müssen, wird die Vorlesungszeit um 15 Minuten verlängert.</p>
Kommentare/ Inhalte	<p>Die Hethiter waren, wie die anderen Großmächte des Alten Orients auch, lange Zeit vergessen. Seit der Entdeckung ihrer Hauptstadt Hattuscha in der Nähe von Ankara vor über 100 Jahren aber wissen wir, daß die Hethiter im 2. Jt. v. Christus eine Großmacht im Vorderen Orient waren, deren König mit dem ägyptischen Pharao und den Königen Mesopotamiens korrespondierte. Die Hethiter haben Literatur in verschiedenen Sprachen und Schriften hinterlassen, waren erfolgreiche Eroberer und Verwalter sowie aufgeschlossene Mittler zwischen Ost und West. In der Vorlesung wird ein erster Einblick in die hethitische Geschichte, Literatur und Religion sowie die Architektur und Kunst anhand von Texten und Bildern geboten.</p>
Literatur	<p><u>Einführende Literatur:</u> J. Klinger, Die Hethiter, München 2007; A. Schachner, Hattuscha, München 2011.</p>

LV-Nummer: 51-11.06.1	
LV-Name: Geschichte des Judentums im Zeitalter des Zweiten Tempels (bes. für LAGym, AT und NT)	
Dozent/in: Martina Böhm	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 10:15–11:45 ESA M ab 08.04.19	
Weitere Informationen	Achtung, Beginn erst am 08.04.2019!
Kommentare/ Inhalte	Die Vorlesung setzt chronologisch zu Beginn der postexilischen Zeit an und behandelt die einzelnen Epochen vom späten 6. Jh. v. bis zur Mitte des 1. Jh. n. Chr. In dieser Zeit haben sich viele für das Verständnis des Judentums grundlegende Entwicklungen in Palästina wie in der Diaspora vollzogen und hat sich das Judentum mit seinen verschiedenen Strömungen und Gruppierungen ausgeprägt. Die Vorlesung wird sich mit den zahlreichen soziokulturellen, wirtschaftlichen, politischen und damit zusammenhängenden religiösen Entwicklungen in postexilischer Zeit beschäftigen, die nicht zuletzt auch die Voraussetzung für ein besseres Verständnis der Lebens- und Glaubenswelt des Juden Jesus von Nazareth und der frühen Christenheit darstellen. Die Vorlesung kann für sich gehört werden oder in Verbindung mit der Vorlesung "Themen zur Geschichte des Judentums im Zeitalter des Zweiten Tempels", die einzelne Themen (z.B. Tempel, Synagoge, Samaritaner, Sadduzäer, Pharisäer) aufgreift und vertieft. Bemerkungen: Die Vorlesung vermittelt Grund- und Spezialwissen und ist für Studierende aller Studiengänge geeignet.
Literatur	- Erlemann, K. u.a. (Hgg.): Neues Testament und Antike Kultur. I-IV, Neukirchen-Vluyn 2004-2006; - Kollmann, Bernd: Einführung in die Neutestamentliche Zeitgeschichte. Darmstadt 2006; - Lohse, Eduard: Umwelt des Neuen Testaments (NTD.Ergänzungsreihe 1) Göttingen 10/2000.

Proseminare

LV-Nummer: 51-14.01.1	
LV-Name: Einführung in die Alttestamentliche Exegese (mit Studientag)	
Dozent/in: Marcel Krusche	
Zeit/Ort: 3 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 10:15–11:45 GFW7 – B1035 ab 05.04.19	
Weitere Informationen	Für Voll-Theologen und Althebraisten (NF); BA Ev. Theologie und Mag. im Nebenfach. auf Nachfrage.
Kommentare/ Inhalte	Die Texte des Alten Testaments haben eine Geschichte. Sie sind eingebettet in unterschiedliche historische, religiöse und sozio-kulturelle Kontexte des alten Israel und des Alten Orients und unlösbar mit ihnen verbunden. Sie sind über lange Zeiträume hinweg entstanden und gewachsen. Infolge einer komplexen Textüberlieferung liegen sie in voneinander abweichenden Versionen vor. Auf diesen Einsichten fußt die historisch-kritische Exegese, die ein methodisches Instrumentarium entwickelt hat, das die biblischen Texte als Zeugnisse ihrer Entstehungszeit verstehbar macht. Das Proseminar hat zum Ziel, die verschiedenen historisch-kritischen Methodenschritte sowie weitere Verfahren der Textanalyse anwendungsorientiert zu vermitteln und zu einem selbständigen exegetischen Umgang mit alttestamentlichen Texten zu befähigen. Voraussetzungen: Hebraicum; Griechischkenntnisse erwünscht.
teratur	- U. Becker, Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch (UTB 2664), Tübingen 4/2015. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

LV-Nummer: 51-14.03.1	
LV-Name: Proseminar Biblische Exegese LAPS, LAB, LAS (Schwerpunkt AT)	
Dozent/in: Stephanie Schabow	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 8:15–9:45 GFW7 – A1019 ab 03.04.19	
Weitere Informationen	Zielgruppe: Studierende LAPS, LAB, LAS.
Kommentare/ Inhalte	Die Veranstaltung führt durch Arbeit an ausgewählten Texten in die grundlegenden Methoden biblischer Exegese ein. Der Schwerpunkt liegt beim Alten Testament; ergänzend werden methodische Fragen der Auslegung neutestamentlicher Texte besprochen.

Seminare

LV-Nummer: 51-15.01.1	
LV-Name: Leben und Tod im Alten Testament	
Dozent/in: Corinna Körting	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 13:15–14:45 GFW7 – B1035 ab 05.04.19	
Kommentare/ Inhalte	Geburt, Sterben und Tod markieren nach alttestamentlichen Aussagen nicht nur die Ränder menschlichen Lebens. Sie sind allgegenwärtig, bis dahin, dass auch eigener Tod im Leben erfahrbar und durchlebbar wird. Doch welche Vorstellung von Tod steckt dahinter, wie sieht demgegenüber Leben und Lebensfülle aus? Was geschieht nach dem Tod? Welches Verhältnis hat der Gott der Lebendigen zu den Toten? Im Seminar sollen Texte zum Thema aus allen Bereichen des alten Testaments übersetzt, gelesen und besprochen werden, um gemeinsam zentrale Aspekte des alttestamentlichen Menschen- und Gottesbildes herauszuarbeiten. Dass einige der zu besprechenden Texte immer wieder in Gemeinde, Schule und im privaten Bibelstudium gerade in Grenzsituationen des Lebens aufgegriffen werden, wird bei deren Besprechung im Blick sein. Voraussetzungen: Hebraicum und ein alttestamentliches Proseminar. Aktive Mitarbeit, einschließlich der Übersetzung hebräischer Texte und des Haltens eines Referates werden ebenfalls vorausgesetzt.
Literatur	- Berlejung, Angelika und Janowski, Bernd, ed. 2009. Tod und Jenseits im alten Israel und in seiner Umwelt. FAT 64. Tübingen: Mohr Siebeck. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

LV-Nummer: 51-15.02.1	
LV-Name: Jerusalem - Geschichte und Theologie einer Stadt	
Dozent/in: Corinna Körting	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 10:15–11:45 GFW7 – B1035 ab 04.04.19	
Kommentare/ Inhalte	Jerusalem ist eine Stadt mit einer bald viertausend-jährigen Geschichte und mit einer nicht vergleichbaren Bedeutung für gleich drei Religionen. Doch wie kam es, dass aus einer kleinen Siedlung im jüdischen Gebirge eine so bekannte, von vielen ersehnte und umkämpfte Stadt wurde? Das Seminar wird sich der Frage von drei Seiten her nähern. Zunächst sind es sowohl die archäologischen Befunde als auch historische Ereignisse und deren Deutungen, die es zu behandeln gilt. Dazu gehört die Verschonung der Stadt vor einer Zerstörung durch den Assyrerkönig Sanherib 701 v.Chr. ebenso, wie die dann doch erfolgende Zerstörung der Stadt unter Nebukadnezar 587/6 v. Chr.

	<p>Es geht jedoch auch um Fragen der persönlichen Frömmigkeit, die ihren Ausdruck darin findet, dass Jerusalem zum Wallfahrtsziel und der Tempel zum Lebensmittelpunkt werden. Doch die atl. Texte wenden auf die Stadt auch eine personifizierende poetische Sprache an, die Jerusalem als Frau identifiziert und in diversen Rollenbildern, von der Witwe bis zur Kinderreichen schillern lässt (cf. Jes 54). Das in den Texten geschilderte Leid Jerusalems, ihre Freude und Hoffnung auf eine Zukunft, in der Gott in ihrer Mitte wohnt, erlauben einen weiteren tiefen Einblick in die oben genannte Frage: weshalb die Sehnsucht nach Jerusalem?</p> <p>Voraussetzungen: Hebraicum und ein alttestamentliches Proseminar. Aktive Mitarbeit, einschließlich der Übersetzung hebräischer Texte und des Haltens eines Referates werden ebenfalls vorausgesetzt.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Othmar Keel, Orte und Landschaften der Bibel. Die Geschichte Jerusalems und die Entstehung des Monotheismus, 2 Bde., Göttingen 2007. • Eckart Otto, Jerusalem, die Geschichte der Heiligen Stadt. Von den Anfängen bis zur Kreuzfahrerzeit, Stuttgart 1980. <p>Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.</p>

LV-Nummer: 51-15.05.1	
LV-Name: Texte der Urgeschichte (Genesis 1-11) / AT	
Dozent/in: Martina Böhm	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 8:15–9:45 GFW7 – A1019 ab 02.04.19	
Kommentare/ Inhalte	<p>Die ersten Kapitel der Genesis gehören zu den bekanntesten Stoffen der Bibel: die Erschaffung der Welt, Adam und Eva im Paradies, Kain und Abel, die Sintflut und der Bau der Arche Noahs, der Turm zu Babel sind auch Menschen ein Begriff, die sonst kein Wissen über die Bibel haben. In diesen ersten Kapiteln wird Grundlegendes über das biblische Welt- und Menschenverständnis deutlich, es zeichnen sich aber auch verschiedene Gottesbilder ab. Zugleich verbindet die Urgeschichte die Bibel mit der Religionsgeschichte der Völker.</p> <p>In dem Seminar sollen vor allem die Texte Gen 1-5 bis in die Details kennengelernt und vor dem Hintergrund klassischer und aktueller Forschungsfragen erklärt werden.</p>
Literatur	<p>EBACH, Jürgen: Noah. Die Geschichte eines Überlebenden (BG 3) Leipzig 2001;</p> <p>KLAIBER, Walter: Schöpfung. Urgeschichte und Gegenwart (Biblich-theologische Schwerpunkte 27) Göttingen 2005;</p> <p>SCHÜLE, Andreas: Die Urgeschichte (Genesis 1-11) Zürich 2009;</p> <p>Urgeschichte(n): Bibel und Kirche 58 (2003).</p>

Übungen

LV-Nummer: 51-12.01.1	
LV-Name: Bibelkunde des Alten Testaments	
Dozent/in: Christiane Radebach-Huonker	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 12:15–13:45 GFW7 – A 2021 ab 02.04.19	
Weitere Informationen	Propädeutische Veranstaltung für Volltheologen und LAGym. Auch für Mag.- und BA-Nebenfach (bitte vorher informieren).
Kommentare/ Inhalte	Die Übung bietet eine erste Orientierung zu Inhalt und Struktur des Alten Testaments. Dabei stehen Fragen zum Aufbau des Alten Testaments, Gliederung und Inhalt der einzelnen alttestamentlichen Bücher im Zentrum. Daneben geht es um einen Überblick über wichtige theologische Aussagen und Entwicklungen einzelner Themen wie z.B. die Väterverheißungen in der Genesis, Texte zur Bundestheologie oder die Entstehung des Königtums in 1 Sam. Ziel der Übung ist es, einen Überblick über den Aufbau des Alten Testaments und den Inhalt der einzelnen alttestamentlichen Schriften zu erhalten sowie thematische Zusammenhänge über die Grenzen der Einzelbücher zu erkennen. Für jede Sitzung werden begleitend zur heimischen Lektüre der Bibeltexte strukturierende Bibelkundefragen angeboten. Als Begleitlektüre zur Bibel wird eine Bibelkunde empfohlen. Diese Veranstaltung erfordert einen erheblichen Zeitaufwand an Vor- und Nachbereitung Die Übung endet mit einer Klausur, die das Bibelkundewissen bescheinigt.
Literatur	- M. Rösel, Bibelkunde des Alten Testaments. Die kanonischen und apokryphen Schriften - Mit Lernüberschriften von Dirk Schwiderski, Neukirchen-Vluyn, 9., aktualisierte und erweiterte Auflage 2015, € 18,99 (zur Anschaffung empfohlen) oder - M.Rösel; K.M.Bull, Elektronische Bibelkunde 3.0, Deutsche Bibelgesellschaft 2011.

LV-Nummer: 51-12.03.1	
LV-Name: Examensrepetitorium Altes Testament	
Dozent/in: Corinna Körting	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 14:15–15:45 GFW7 – B1035 ab 04.04.19	
Kommentare/ Inhalte	Das Repetitorium bereitet gezielt auf eine Klausur und eine mündliche Prüfung im Rahmen der Ersten Theologischen Prüfung oder der Diplomprüfung vor. Es dient der Wiederholung, Vertiefung und Reflexion des im Studium erworbenen Grundwissens im Fach Altes Testament und bezieht die Vorbereitung des Spezialgebiets für die mündliche Prüfung mit ein. Die aktive Teilnahme, umfangreiche Vorbereitung sowie die schriftliche Ausarbeitung eines Klausurthemas werden erwartet. ZIELGRUPPE: ExamenskandidatInnen TEILNAHMEVORAUSSETZUNG: Hebraicum, AT-Proseminar, AT-Hauptseminar
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Gertz, Jan Christian et al. (ed.), (2010), <i>Grundinformationen Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments</i> (4 edn., Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht). • Zenger, Erich (2015), <i>Einleitung in das Alte Testament</i> (9. edn., Kohlhammer-Studienbücher Theologie 1,1; Stuttgart: Kohlhammer) (in Auswahl zu den Psalmen und zur Geschichte Israels).

	<ul style="list-style-type: none"> • Feldmeier, Reinhard und Hermann Spieckermann (2011), <i>Der Gott der Lebendigen</i> (TOBITH, 1; Tübingen: Mohr Siebeck) (in Auswahl). • Frevel, Christian (2015), <i>Geschichte Israels</i> (Kohlhammer Studienbücher Theologie; Stuttgart: Kohlhammer). <p>Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.</p>
--	--

LV-Nummer: 51-12.05.1	
LV-Name: Examen im Alten Testament, aber wie?	
Dozent/in: Corinna Körting	
Zeit/Ort: 14 UE / 2 Einzeltermine: 7 UE Mo 9–15 GFW7 – B1035 am 15.04.19; 7 UE Di 9–15 GFW7 – B1035 am 16.04.19	
Weitere Informationen	Anmeldungen bitte über Stine oder das Sekretariat des IAT, Frau Hartmann (do+fr, 10-12, und nach Vereinbarung).
Kommentare/ Inhalte	<p>Ein zweitägiges Intensivseminar für ExamenskandidatInnen der Evangelischen Theologie auf Pfarramt, Diplom und Magister. Das Seminar soll auf die Klausur im Alten Testament vorbereiten. Mündliche Prüfungen werden thematisch vorbesprochen und können simuliert werden. Nur eine Teilnahme über den gesamten Zeitraum ist sinnvoll. Eine Biblia Hebraica und ein Gesenius sind mitzubringen.</p> <p>Bitte halten Sie sich am Donnerstag im Anschluss an das Seminar Zeit frei, um ggf. eine im Seminar zu besprechende semantische und syntaktische Analyse eines vorgegebenen Textes zu erstellen.</p> <p>Das Seminar ist als Teil der Integrationsphase des Studium anrechenbar (mit 2 LP). Es ersetzt jedoch kein Repetitorium oder eine angemessene Selbstlernphase.</p>

LV-Nummer: 51-12.09.1	
LV-Name: Tritojesaja	
Dozent/in: Marcel Krusche	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 14:15–15:45 GFW7 – A3008 ab 04.04.19	
Kommentare/ Inhalte	<p>Die letzten elf Kapitel des Jesajabuches (Jes 56-66), die traditionell Tritojesaja ("Dritter Jesaja") genannt werden, befassen sich einerseits mit der prachtvollen Restitution Zions nach dem babylonischen Exil, andererseits mit den religiösen und ethischen Missständen, die dem Eintreten der Heilsverheißungen im Weg stehen. Tritojesaja entwirft dabei ein neues Bild des Gottesvolkes: Während es innerhalb Israels zu einer Scheidung kommt und nur die Gerechten und Frommen an der Heilszeit partizipieren, können auch Heiden in die Gemeinde integriert werden. Ziel der Übung ist es, Jes 56-66 sprachlich und inhaltlich zu erschließen sowie anhand des Phänomens innerbiblischer Schriftauslegung einen Einblick in die Entstehung der elf Kapitel im Kontext des Jesajabuches zu geben.</p> <p>Voraussetzungen: Hebraicum</p>
Literatur	Wird in der Übung bekanntgegeben.

Kolloquien

LV-Nummer: 51-17.01.1	
LV-Name: Internationales Alttestamentliches Forschungskolloquium und Oberseminar in Zusammenarbeit mit den Instituten für Altes Testament der Universitäten Aarhus, Kiel und Rostock	
Dozent/in: Andreas Scherer	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 16:15–17:45 GFW7 – A1017	
Weitere Informationen	In der ersten Sitzung (Termin nach Vereinbarung) werden alle weiteren Termine besprochen. Unser Internationales Forschungskolloquium kann den Studierenden auch für die Integrationsphase angeboten werden (2 LP).
Kommentare/ Inhalte	Das internationale alttestamentliche Forschungskolloquium steht allen am Alten Testament besonders Interessierten – also auch Studierenden – offen. Es soll (einerseits) ein Forum für die Vorstellung von Dissertations- und Habilitationsprojekten sein und auch der Vorbereitung von Diplom- oder Magisterarbeitsthemen dienen, und es sollen (andererseits) aktuelle Forschungsthemen aufgegriffen und diskutiert werden. <u>Voraussetzungen:</u> Hebraicum, Pro- und Hauptseminar im Alten Testament. Die Veranstaltung findet alle zwei Wochen mittwochs von 16:00-18:00 statt. Hinzu kommen Blockseminare.

LV-Nummer: 51-17.02.1	
LV-Name: Oberseminar und Forschungskolloquium Biblische Exegese und Frühjüdische Religionsgeschichte	
Dozent/in: Martina Böhm	
Zeit/Ort: 1 UE / 14-tägig 2 UE Fr 16:15–17:45 GFW7 – B2040 ab 05.04.19	
Kommentare/ Inhalte	Im Oberseminar und Forschungskolloquium Biblische Exegese und Frühjüdische Religionsgeschichte werden neben alttestamentlichen und neutestamentlichen Themen Forschungsfragen aus dem Bereich des hellenistischen Judentums und der Samaritanistik behandelt. Das Spektrum reicht bis in die spätrömische und byzantinische Zeit. Die ganz bewusst gewollte Breite soll "Horizonte erweitern" und das interdisziplinäre Gespräch ermöglichen und fördern. In den Sitzungen werden von den in der Forschung Aktiven aktuelle Projekte bzw. Werkstattberichte vorgestellt und gemeinsam diskutiert (aber auch einfaches Zu- und Hineinhören ist möglich!). Studierende höherer Semester, die sich für einen Einblick in die verschiedenen Forschungsfelder und für das wissenschaftlich-interdisziplinäre Gespräch interessieren, sind ausdrücklich eingeladen. Diese Veranstaltung kann Studierenden als Übung und mit 1 LP angerechnet werden. Die erste Veranstaltung findet am 05.04.2019 statt. Die weiteren Termine der Veranstaltung werden in der ersten Sitzung festgelegt.

Altorientalische Religionsgeschichte

Siehe S. 1: Die Hethiter in ihrem altorientalischen Umfeld.

Sprachveranstaltungen

LV-Nummer: 51-10.01.1	
LV-Name: Hebräisch 1	
Dozent/in: Andreas Scherer	
Zeit/Ort: 8 UE / Wöchentlich; 2 UE Mo 10:15–11:45 GFW7 – A3010 ab 08.04.19; 2 UE Di 10:15–11:45 GFW7 – A3010 ab 02.04.19; 2 UE Mi 14:15–15:45 GFW7 – A3010 ab 03.04.19; 2 UE Do 10:15–11:45 GFW7 – A3010 ab 04.04.19.	
Weitere Informationen	ACHTUNG: Beginn am 02.04.2019!
Kommentare/ Inhalte	Der Hebräisch-Kurs verfolgt das Ziel, die Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln, die das Verstehen alttestamentlicher Texte in ihrer Ursprache ermöglichen. Der Zeitaufwand für die private Vor- und Nacharbeit beträgt erfahrungsgemäß 3-4 Stunden täglich. Diese Veranstaltung führt zusammen mit der verpflichtenden Veranstaltung "Begleitende Vertiefung für Hebräisch 1" zum Hebraicum .
Literatur	- Jenni, Ernst: Lehrbuch der hebräischen Sprache des Alten Testaments.

LV-Nummer: 51-10.02.1	
LV-Name: Hebräisch 2: Lektüre von Geschichten aus dem Richterbuch	
Dozent/in: Andreas Scherer	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 12:15–13:45 GFW7 – A3010 ab 08.04.19	
Weitere Informationen	ACHTUNG: Beginn am 08.04.2019!
Kommentare/ Inhalte	Ziel dieser Übung ist die Vertiefung der im Hebräisch 1-Kurs erworbenen Sprachkenntnisse durch die Lektüre anspruchsvoller hebräischer Texte des Alten Testaments. Wir konzentrieren uns dieses Mal auf das Richterbuch. Voraussetzung für die Teilnahme ist das Hebraicum.

LV-Nummer: 51-10.03.1	
LV-Name: Begleitende Vertiefung zu Hebräisch 1	
Dozent/in: Andreas Scherer	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 12:15–13:45 GFW7 – A3010 ab 04.04.19	
Kommentare/ Inhalte	Diese Veranstaltung ergänzt Hebräisch 1 (51-10.01.1).
Literatur	- Jenni, Ernst: Lehrbuch der hebräischen Sprache des Alten Testaments.

LV-Nummer: 51-10.08.1	
LV-Name: Hebräisch für "Rückgeschrittene"	
Dozent/in: Andreas Scherer	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 12:15–13:45 GFW7 – A3010 ab 02.04.19	
Kommentare/ Inhalte	Die Veranstaltung richtet sich ausdrücklich an Studierende, die bereits das Hebraicum abgelegt haben, jetzt aber nicht mehr über ausreichende Hebräischkenntnisse verfügen. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, von den einfachsten Leseregeln über die Morphologie bis zur Übersetzung verlorengegangene Fertigkeiten neu zu erarbeiten und zu beleben. Eine besondere Vorbereitung ist nicht erforderlich.